

Meisterschaft 1957/1958 1. Division

Dimmer und Servé schufen resp. retteten das Gleichspiel

Remich – Clerf 4-4 (2-0)

R e m i c h : Schwachtgen ; Thein, Obertin ; Schumacher, Gales, Gloden; Zenner, Kieffer, Kox, Hury, Feltz.

C l e r f : Servé; Dimmer I, Bartholmé; Streveler, Michaux, Weis; Bernard, Schneider, Dimmer II, Knauf, Schumacher Philipp.

In diesem für beide Mannschaften sehr wichtigen treffen sind zwei Faktoren hervorzuheben: 1. Das Höllentempo, das streckenweide ans Unglaubliche grenzte, und 2. Der Kampf gegen die Gewalt der Natur, die den 22 Akteuren manche Rätsel aufgab. Fügen wir noch hinzu, dass die Supporteren sich über dramatische Szenen und Ungewissheit, bis zum Schluss wirklich nicht beklagen hatten, so ist die Linie dieses Spieles klar umrissen.

Remich begann sogleich mächtig in die Posaune zu blasen. Servé fand an diesem Bombardement anscheinend Gefallen. Und kam ihm seine Faust nicht zur Hilfe, so war ein Bein in der Flugrichtung des Balles. Wer nun glaubt, Clerf hätte nur zugesehen, irrt sich. Einige Aktionen der Gäste-Stürmer hatten Kopf und Fuß. Remich erreichte die Pause mit einem 2-0-Vorsprung, was eher als mager anzusehen ist (gesehen die zahlreichen Torchancen!). Dimmer war bis dahin kaum in Erscheinung getreten.

In der zweiten Hälfte war Remich trotz Gegenwind dominierend, aber Dimmer tischte nun ein Festival auf und ruhte nicht, bis er drei Treffer erzielt hatte. Noch einmal erreichte Remich die Führung und der Sieg schien gesichert. Aber es war Statist Streveler (seit der 30.Minute völlig außer Gefecht auf Rechtsaußen) vorbehalten, den Gleichstand wieder herzustellen. Eine letzte Chance für Remich bot sich 10 Sekunden vor Schluss, als Hury aus kürzester Distanz auf Servé abfeuerte und dieser das Leder (auf der Linie oder hinter der Linie) unter sich begrub.

Es war ein Spiel wie man es selten erlebt, voller Einsatz, tempo, dramatischer Szenen (nicht wahr Servé!), mitunter wunderbarer Kombinationen. Ein Bravo für die 22 Akteure.

Remich spielte Fußball in allen Reihen.

Clerf bewies, dass Geist und Witz, Taktik und Spielvermögen sich nun auch im Ösling eingebürgert haben.

Wie die Tore fielen:

10. Minute: Kox auf Alleingang 1-0; 16. Minute: Zenner auf Alleingang 2-0; 46. Minute: Dimmer 2-1; 50. Minute Kox 3-1; 68. Minute: Dimmer 3-2; 70. Minute: Dimmer 3-3; 75. Minute: Gales 4-3 durch Penalty 83. Minute: Streveler 4-4.